



Sammlung Theaterzettel

Die Fledermaus

Lederer, Felix

1917-09-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

15

Sonntag, 16. September 1917 3. Vorstellung im Abonnement C

Die Sledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy. Musik von Johann Strauß

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Musikalische Leitung: Felix Lederer

Die Bühnenbilder nach Entwürfen von Ludwig Sievert

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Alfred Landory
Rosalinde, seine Frau	Gertrud Runge
Franz, Gefängnis-Direktor	Joachim Kromer
Prinz Orlofsky	Johanna Lippe Hofmann-Breuer
Alfred, sein Gesangslehrer	Max Lippmann
Dr. Falke, Notar	Hugo Boissin
Blind, Advokat	Karl Marx
Adele, Stubenmädchen	Irene Eden
Ali-Bey	Alois Volze
Murray	Adolf Karlinger
Cariconi	Josef Viktor
Ramusin	Hugo Schödl
Ida	Henne Leonie
Melanie	Auguste Valler
Felicitas	Luiße Striebe
Minni	Johanna Rebe
Faustine	Else Wiesheu
Hermine	Therese Widmann
Katalie	Marie Hoffmann
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Ludwig Schmitz
Iwan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Diener bei Eisenstein	Anton Schrammel
Erster	Karl Zöllner
Zweiter	Hans Wambach
Dritter	Konrad Ritter
Vierter	Hermann Trembich

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Im zweiten Akt als Einlage: „Morgenblätter“, Walzer von Johann Strauß, getanzt von Hannelore Biegler.

Spielleitung: Karl Marx.

Nach dem ersten und zweiten Akte findet eine größere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6 Uhr

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ UhrEnde 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:		Numerierte Plätze:	
I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—	II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	" 9.—	III. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 3.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	" 7.—	III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 3.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	" 8.—	III. Rang: Seite, 1. Reihe	" 3.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	" 6.50	III. Rang: Seite, 2. Reihe	" 2.50
Parterre: Loge 1. Reihe	" 7.—	III. Rang: Proszeniumsloge	" 2.50
Parterre: Loge 2. Reihe	" 6.—	IV. Rang: Mitte	" 1.50
Parterre: Sperrsitze	" 5.50	IV. Rang: Seite	" 0.70
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 5.—	Nichtnumerierte Plätze:	
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 4.50	Stehplätze im Parterre	Mk. 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	" 4.50	Parterre	" 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parterreplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigslafen a. Rh. und Buchhandlung H. Michelsen in Speyer. — Zu Kartendestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu belegen. Voranbestellungen für Stehplätze, Parterre- und IV. Rangplätze werden nicht angenommen.

Im Neuen Theater:

Sonntag, 16. Septbr.: Der Raub der Sabinerinnen

Anfang 8 Uhr